

Innviertler Damen schaffen es mit Waisenhaus-Projekt ins Fernsehen



Quartett macht sich mit dem Verein „Braveaurora“ für afrikanische Waisenkinder stark. Bild: privat

SCHÄRDING. Dass sich mit einem Innviertler Dickschädel gepaart mit Feinsinn Berge versetzen lassen, beweist Christin Forstinger. Mit einem Mäderteam gründet sie einen Verein, der mit Arabella Kiesbauer eine prominente Botschafterin gefunden hat.

Noch herrschen im Waisenheim in Guabuliga widrigste Umstände, die 41 Kinder müssen täglich mit je einer kleinen Schüssel Reis auskommen. Und trotzdem: Kommen Besucher, zögern sie nicht lange und teilen. Wasser wird aus einer Regentonne getrunken, auf der Oberfläche schimmert ein Ölfilm.

Eine Situation, die sich schon bald ändern soll. Wie berichtet, gründeten die in Zürich lebende Schärddingerin Christin Forstinger und die Wernsteinerin Julia Weberbauer mit Tamara Lina Sol Pottfay und Sarah Kotopulos den Verein „Braveaurora“.

Bei einem Gespräch mit Fernsehmoderatorin Arabella Kiesbauer, das unlängst in Wien stattfand, wurde nun mit ihr eine prominente Botschafterin ins Boot geholt, die sich für das Quartett und seine Pläne starkmachen will.

OÖN-Leser kennen das Projekt: Der Verein ist dabei, das völlig desolate Waisenhaus auf solide Beine zu stellen. Damit wird sich unter anderem heute Abend, Montag, 21. Dezember, um 21 Uhr die Sendung „Thema“ auf ORF2 befassen.

Worüber Christin Forstinger aktuell berichten kann: „Unsere beiden - sehr motivierten - Innviertler Volunteers Vera Kohlic und Andrea Haunold mussten leider wegen einer heftigen Krankheit von Vera ihren Aufenthalt in Guabuliga kurzfristig abbrechen.“

Auswahl der Volunteers

Dennoch sei die Versorgung vor Ort vollkommen gesichert. „Wir arbeiten eng mit dem Gastvater Issifu Sandow zusammen sowie mit dem Volunteer Grant Rogers aus Australien, der kurzfristig die Aufgaben von Vera und Andrea übernommen hat. Ich bin regelmäßig mit Grant in telefonischem Kontakt. Er bleibt bis Mitte Februar in Guabuliga.“

Architektin Bärbel Müller wird im Jänner nach Afrika reisen, das Bauprojektteam zusammenstellen und diverse Abklärungen treffen. „Ich persönlich werde wieder im Februar vor Ort sein. Wir haben für das Jahr 2010 bereits eine Vielzahl an Bewerbungen von möglichen Volunteers. Dafür sind wir sehr dankbar. Diesbezüglich sind wir gerade im finalen Auswahlprozess“, berichtet Christin Forstinger.

Quelle: nachrichten.at

Artikel: <https://www.nachrichten.at/oberoesterreich/innviertel/Innviertler-Damen-schaffen-es-mit-Waisenhaus-Projekt-ins-Fernsehen;art70,310773>

© OÖNachrichten / Wimmer Medien 2009 · Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung